

AUSSENANSICHT

So wird der Boden gesund

FRANZ RÖSL

Diplom-Ingenieur



Wieder ein heißer, trockener Sommer, der für die deutsche Landwirtschaft große Einbußen zur Folge hat. Die Bauern rechnen auch in diesem Jahr mit Ernteaufschlägen von mehr als einer Milliarde Euro. Es ist wirklich an der Zeit zu handeln. Gemeint ist, das System Boden und Pflanze wieder in Ordnung zu bringen. Bei einer guten Bodenbewirtschaftung mit dem Ziel, möglichst viel Humus aufzubauen, spielen viele Aspekte eine wesentliche Rolle.

Entscheidend dabei ist, die Balance von Nährstoffen und ihre Nutzbarmachung zu finden. Nährstoffe können aber aufgrund der Ungleichgewichte der mikrobiellen Gemeinschaft im Boden oft nicht aktiviert werden. Sie werden in der Regel isoliert betrachtet. Die Antagonismen mit ihren spezifischen Einflüssen, werden hingegen nicht ausreichend berücksichtigt. So kann es sein, dass der Boden zwar genug Zink enthält, aber dieser Nährstoff aufgrund des hohen Phosphatgehalts nicht genutzt werden kann. Denn Phosphor behindert eben die Aufnahme von Zink. Und Zink ist für uns ein lebensnotwendiges Spurenelement.

Man muss Boden und Pflanze als eine Einheit in sich begreifen. Je gesünder die Pflanze ist, umso weniger Pflanzenschutzmittel müssen eingesetzt werden. Bei einer Überdosis kann das zu einer hohen Pestizidbelastung im Boden und im Wasser führen, die später in den Lebensmitteln nachweisbar ist. Wenn diese Einheit gesund ist, dann funktionieren die selbstregulierenden Kräfte der Natur. Wenn man sich vor Augen führt, dass man mit einer Handvoll fruchtbarem Boden eine Milliarde Lebewesen in der Hand hält, dann wird der Landwirt zum Manager dieser Lebensgemeinschaft. Denn mit einem gesunden und humusreichen Boden hat jeder Landwirt Vorteile.

Hilfreich ist zunächst eine detaillierte Bodenanalyse. Bei einem Überschuss an Nährstoffen ist das Düngemanagement zu ändern, oder auch über die Fruchtfolge nachzudenken. Dadurch verbessert man wesentlich die Bodenstruktur und aktiviert die Bodenbiologie. Man weiß heute um die zentrale Bedeutung mikrobieller Zusammenhänge Mensch-Pflanze-Boden. Und so hat die Humusqualität auch direkte Auswirkungen auf die Gesundheit und den Nährstoffgehalt der Pflanze sowie auf ihre Immunität. Der gesunde Boden ist die Basis für gesunde Pflanzen und gesunde Lebewesen und der Garant für wenig Ernteverluste.

i **AUTORENINFORMATION**

Der Autor ist 1. Vorsitzender der Interessengemeinschaft gesunder Boden e.V.

Die Außenansicht gibt die subjektive Meinung des Autors wieder und nicht unbedingt die der Redaktion.